

Die Informationskampagne für die Direktzahlungen 2016 ist gestartet

Автор(и): Растителна защита
Дата: 24.01.2016 Брой: 1/2016



Im Jahr 2016 erhalten bulgarische Erzeuger die höchste Förderung für Direktzahlungen - 800 Millionen Euro (1,6 Milliarden BGN). Die Fristen für die Einreichung von Unterlagen sind bereits festgelegt, doch erneut wird es in den Regionalen Landwirtschaftsdirektionen an spezialisierter Software fehlen.

Zeitplan für Treffen mit Landwirten bezüglich der Änderungen im Gesetz zur Unterstützung von Erzeugern im Agrarsektor und der bevorstehenden Direktzahlungen-Kampagne.

Ende des Monats startet das Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung seine offizielle Informationskampagne, um den Antragsprozess für Direktzahlungen 2016 zu erläutern. In diesem Jahr sind die Fristen für die Einreichung von Unterlagen streng geregelt - vom 1. März bis zum 15. Mai, wobei der letzte Termin auf den 9. Juni festgelegt wurde. Nach dem 15. Mai 2016 können

Antragsteller für einen Zeitraum von 25 Kalendertagen bereits eingereichte Anträge berichtigen oder neue Anträge einreichen. Es ist jedoch zu beachten, dass für jeden Tag der Verspätung bei der Einreichung eines neuen Antrags eine Strafe von 1 % des bewilligten Beihilfebetrags erhoben wird. Bei der Berichtigung eines bereits eingereichten Antrags gilt dieselbe Strafe für jeden Tag nach dem 31. Mai.

Der Beihilfeantrag wird erst in der Gemeindelandwirtschaftsdienststelle am Registrierungsort einer natürlichen Person oder am Sitz einer juristischen Person finalisiert.

2016 ist das Jahr, in dem bulgarische Erzeuger mit der höchsten Förderung für Direktzahlungen in Höhe von 800 Millionen Euro (1,6 Milliarden BGN) rechnen können. Bis 2020 wird dieses Budget schrittweise sinken. Daher ist es notwendig, dass sie korrekt und rechtzeitig über ihre Möglichkeiten und Vorteile aus europäischen und nationalen Subventionen informiert werden.

Landwirte werden unter 20 Direktzahlungsregelungen und unter vier Maßnahmen aus dem Programm für die Entwicklung des ländlichen Raums (PDR 2014-2020) Anträge stellen.

Dazu gehören: die Regelungen für die Einheitliche Flächenzahlung (SAPS), für die Umverteilungsprämie (RDP), für die Greening-Prämie (GP), für Junglandwirte (YF) und für Kleinlandwirte (SF), die Übergangsbeihilfe pro Hektar (TNA), die entkoppelte Übergangsbeihilfe für Tabak, die entkoppelte Übergangsbeihilfe für Rinder, die produktionsgekoppelte Übergangsbeihilfe für Mutterschafe und -ziegen, die gekoppelte Unterstützung für Milchkühe, die gekoppelte Unterstützung für Mutterkühe oder Färsen, die gekoppelte Unterstützung für Milch- oder Mutterkühe unter Zuchtkontrolle, die gekoppelte Unterstützung für Mutterschafe und -ziegen, die gekoppelte Unterstützung für Büffel, für Gemüse, für Obst und die gekoppelte Unterstützung für Gemüse unter Glas, für Eiweißpflanzen und eine Sonderzahlung für Baumwolle. Im Rahmen des PDR werden Zahlungen unter den Maßnahmen für Agrarökologie und Klima, für ökologischen Landbau, für Natur und Zahlungen im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie sowie für Zahlungen in Gebieten mit naturbedingten und anderen spezifischen Einschränkungen geleistet.

Eine Änderung in diesem Jahr betrifft die Abgrenzung von Flächen. *Diese erfolgt gemäß der tatsächlichen Grenzen auf Grundlage der vorgelegten Rechtsgrundlage und nicht kollektiv für alle Parzellen in einem bestimmten Gebiet, wie es im letzten Jahr der Fall war.* Die Frist für die Registrierung von Rechtsgrundlagen endet am 15. Februar. Das System wird nur die Beantragung von Flächen zulassen, für die eine Rechtsgrundlage vorliegt.

Leider wird auch die diesjährige Kampagne auf das lang erwartete einheitliche Informationssystem des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung verzichten müssen. Derzeit läuft ein Beschwerdeverfahren für die öffentliche Ausschreibung, das sich in seiner letzten gerichtlichen Phase befindet. "Die Implementierung der neuen Software für die Kampagne 2016 in den Regionalen Landwirtschaftsdirektionen hätte die Antragstellung für Direktzahlungen in

Echtzeit definitiv erleichtern können, aber wir hatten keinen Erfolg", sagte Desislava Taneva, Ministerin für Landwirtschaft und Ernährung, in einem Interview für Farmer.BG WEB TV.

Zeitplan für Treffen mit Landwirten bezüglich der Änderungen im Gesetz zur Unterstützung von Erzeugern im Agrarsektor und der bevorstehenden Kampagne - Direktzahlungen 2016.